

N a s e w e i s c h e n.

Ich kannte ein kleines Mädchen, das Auguste hieß. Man nannte es aber gewöhnlich nur Naseweischen, weil es die üble Gewohnheit hatte, Alles, was es sah, auch mit den Händen anzugreifen.

Eines Tags war ihre Mutter ausgegangen und Naseweischen spielte allein im Zimmer. Bald stieg sie auf einen Stuhl, nahe am Fenster, wo der Mutter schöner Kanarienvogel hing, plauderte mit dem kleinen Thierchen, ließ sich in die Finger von ihm picken, und öffnete endlich sogar die Thür des Käfigs, um es besser lieblosen zu können. Der Vogel aber benützte die schöne Gelegenheit und flog heraus. Naseweischen hatte lange ihre Freude